



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

65. Folge

Liezen, im März 1986

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Wir und der Fortschritt

Wenn wir auf der Erde bleiben . . .

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Soviel Schnee wie heuer bringt nicht nur Freude für die Wintersportler, sondern natürlich auch Arbeit, Mühe und Kosten für eine menschliche Gemeinschaft. Wir haben in Liezen vom 13. November 1985 bis zum 28. Feber 1986 schon 1,863.000 Schilling für die Schneeräumung und -Streuung im Stadtgebiet ausgegeben.

Im Bereich der Parkplätze, Kreuzungen, Einbindungen und besonders beengter Verkehrsflächen mußte der Schneeseegen mit Lastkraftwagen aus dem Stadtgebiet hinausgeführt werden. Wollten wir alle Straßen und Wege nach jedem Schneefall bis zu den Haustüren vom weißen Belag völlig säubern, müßten wir aus Steuergeldern mindestens das Dreifache, also mindestens fünf Millionen Schilling ausgegeben und außerdem das Personal im Winter verdoppeln, denn nur als Tag- und Nachtschichten kann ein Mensch bekanntlich nicht leisten. Die Zeiten sind vorüber, da etwa die

Fortsetzung auf Seite 2

Weckrufe der Stadtkapelle

Wie immer, wird die Stadtkapelle Liezen auch heuer bei einigermaßen schönem Wetter mit „Weckrufen“ durch das Stadtgebiet zweimal im Einsatz sein:

Ostersonntag, 30. März 1986

Donnerstag, 1. Mai 1986

Achtung Sommerzeit!

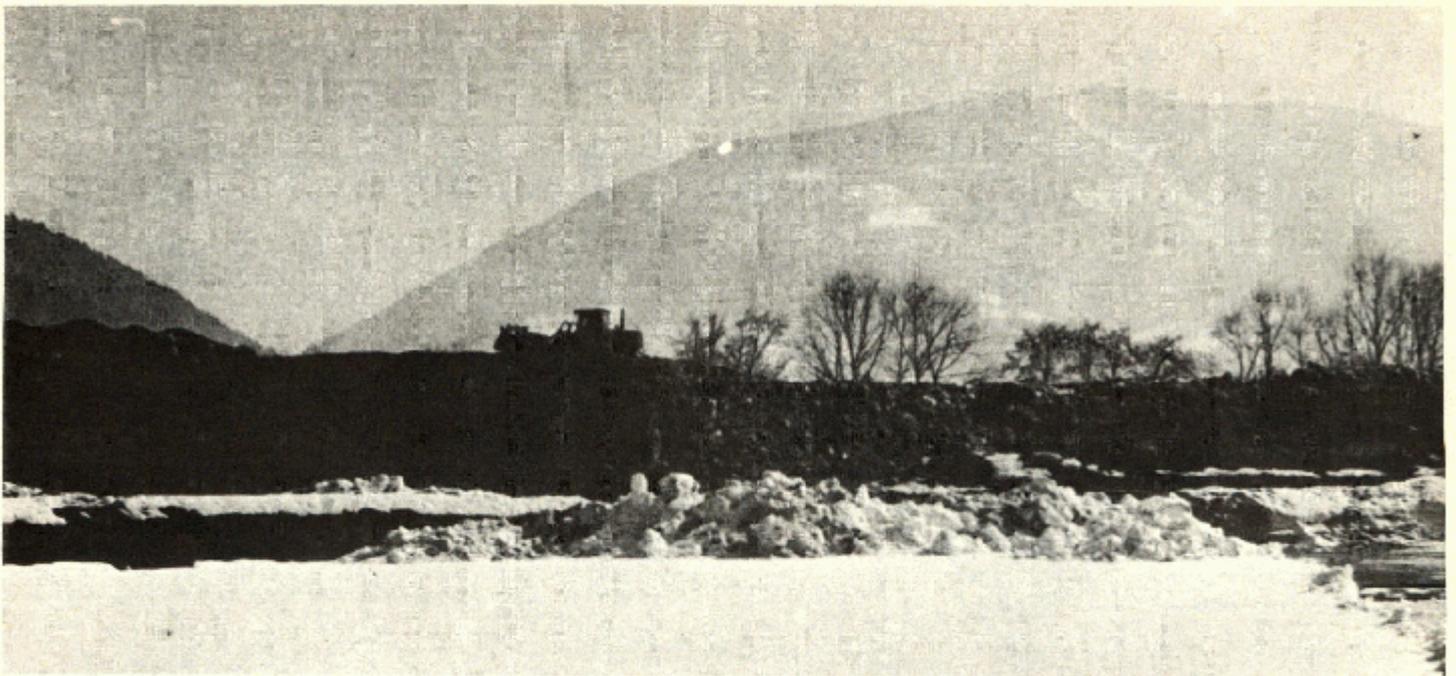
Wir machen die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß heuer die Umstellung der Uhren auf die Sommerzeit auf die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag fällt. Wer die Uhr nicht schon vor dem Schlafengehen eine Stunde vorstellt, könnte am Sonntag irgendwo zu spät kommen.



Während die katholische Pfarrgemeinde die Bevölkerung zur finanziellen Hilfe für die Außen- und Innenrenovierung der Kalvarienbergkapelle aufruft, bahnt die Stadtgemeinde in unmittelbarer Nachbarschaft der Kapelle ein weiteres Großprojekt an: Nach der Fertigstellung der Versorgungsleitung vom neuen Tiefbrunnen in den Ennsweiesen, der die Wasserversorgung der Stadt endgültig sichert, wird auf dem Grundstück neben der Kapelle ein zusätzlicher Hochbehälter gebaut.

Die Trink- und Löschwasserreserven können dadurch im Sinne der offiziellen Richtlinien auf das Eineinhalbfache eines Tagesbedarfes an Wasser gesteigert werden. Die bisherigen Hochbehälter fassen 1.200 Kubikmeter Wasser, nun kommen 2.000 Kubikmeter dazu. Zwischen dem neuen Hochbehälter (nördlich der Kapelle in Hanglage unter der Erde) und der Kapelle selbst läßt sich eine Grünanlage gestalten.

Auf dem Foto (von links) Bürgermeister Heinrich Ruff, Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, der Projektant Dipl. Ing. Herbert Fritz und der städtische Werkmeister Alois Neuhold.



Ein typisches Bild unserer Zeit: Neue „Berge“ wachsen künstlich aus vorher ebenen Bodenflächen. Das Material für diese Berge produzieren die Menschen mit ihren Abfallprodukten. Die Technik hat schon viel Mühe, neue und immer bessere Methoden der Müllentsorgung zu „erfinden“ und die Menschen haben dabei viel Arbeit und auch Geldausgaben.

Im Bezirk Liezen ist die Müllentsorgung für heutige internationale Begriffe bestmöglich gelöst. Die Müllhygienisierungsanlage der 32 Gemeinden in unserem Ortsteil Reithal arbeitet vorbildlich und führt rund die Hälfte der Abfallstoffe einer neuen Verwertung zu. Der „unverdauliche“ Resthaufen allerdings wächst schneller, als es den Verantwortlichen lieb und recht ist. Deshalb muß bei der Anlage Liezen-Reithal die sogenannte „Restedeponie“ vergrößert werden. Die künstlichen Berge werden weiter wachsen. Eine diesbezügliche Investition für die Vergrößerung geht zu Lasten der Verwaltungsgemeinschaft von 32 Gemeinden (Lesen Sie bitte auf Seite 3: „Der bisherige Schuldenstand“). Der Betrachter des Müllbildes muß sich vorstellen, daß ein Müllberg von mindestens gleicher Größe seit dem Bestand der Müllhygienisierungsanlage Liezen schon als Kompost der Wiederverwertung zugeführt, also praktisch „in Luft aufgelöst“ wurde.

Wenn wir auf der Erde bleiben . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Berufstätigen, die Hausfrauen oder die Schulkinder nach stärkeren Schneefällen in festerem Schuhwerk zur Arbeit, zum Einkauf oder zur Schule stapften. Heute muß das Automobil immer und überall einsatzbereit sein, um die Wirtschaft und den privaten Lebensstandard nicht zu schädigen. Und heute ist noch so vieles anders, weil die Menschen von Generation zu Generation mehr Fortschritt, mehr Bequemlichkeit, mehr Sicherheit oder auch mehr Bildung suchen.

Das Leben – besser und teurer

Das „bessere Leben“ haben wir uns alle sauer erkämpft und erarbeitet. Wir alle möchten es niemals mehr missen. Doch mit dem Einsatz der Technik und der Chemie wächst auch im gleichen Maß das Verlangen nach „Umweltschutz“. Eine „vollbiologische Kläranlage“ ist die letzte Folge von vielen technischen und chemischen Fortschritten.

Es ist unausbleiblich, daß ein besseres Leben auch immer mehr Geld für den Umweltschutz erfordert. Und dieses Geld muß von uns allen aus den Steuern genommen werden, die möglichst nicht steigen sollten. Ein privater Kaufmann müßte sofort immer die Preise für seine Leistungen erhöhen, wenn er nicht in Konkurs gehen soll.

Auch öffentliche Körperschaften wie zum Beispiel eine Gemeinde müßten da-

Das Verlangen nach mehr Wasser, mehr Sauberkeit, mehr Hygiene, mehr Schulen, mehr Verkehrsmitteln wächst nicht nur in der Zahl, sondern auch in der Güte. Heute genügt keine neue Volksschule mehr, heute wird vor allem nach modernen hohen Schulen gefragt. Heute genügen bei den Abwässern keine Sickergruben mehr, es sollen Kanäle sein. Aber auch einfache Kanäle sind überholt, die Abwässer **müssen** eine **vollbiologische Kläranlage** erhalten (Reinhaltung der Grundwasserreserven!)

her die Gebühren für alle Leistungen **ständig** drastisch erhöhen, wenn sie nicht zahlungsunfähig werden wollen. Die Gemeinden helfen sich eine Zeit lang mit der Aufnahme von Krediten, weil Wasserleitungen, Kanäle und Schulen doch für mehrere Generationen gebaut werden und weil man annehmen kann, daß

die gegenwärtige Riesenwelle von menschlichen Verbesserungen und Neuerungen einmal wieder kleiner werden muß.

Der Plafond

Öffentliche Rieseninvestitionen wie in unseren Jahren kann es theoretisch nicht mehr lange geben, weil in der menschlichen Lebensführung ein Plafond erreicht sein dürfte, wenn wir auf der Erde bleiben.

Lesen Sie bitte unter diesem Gesichtspunkt unsere heutige Übersicht über die Lage der Stadtfinanzen am Beginn des Jahres 1986 auf Seite 3 und hoffen Sie mit uns, daß nicht aus dem erforschten Weltraum neue „zwingende Bedürfnisse“ auf Liezen und die übrige Welt zukommen.

Ihr

Bürgermeister

50 Millionen für den Umweltschutz

Im Jahre 1986 werden wieder beträchtliche Mittel im Umweltschutz investiert. Allein für den weiteren Ausbau der Wasserversorgungsanlage werden 4,2 Millionen Schilling und für die Abwasserbeseitigung 42 Millionen Schilling aufgewendet. Auch die formell im Voranschlag der Stadt Liezen enthaltene Müllhygienisierungsanlage der 32 Gemeinden wird 4,2 Millionen Schilling zur Erweiterung investieren. Diese Investitionen werden natürlich nicht nur Kosten verursachen, sondern auch einen spürbaren Beitrag zur Belebung der heimischen Wirtschaft leisten.

Allen Liezenerinnen und Liezenern ein FROHES OSTERFEST

Der bisherige Schuldenstand

In der Buchhaltung der Stadtgemeinde Liezen betrug der Schuldenstand mit 1. 1. 1986

148.000.000 Schilling.

Dieser Betrag ist allerdings für einen Laien irreführend.

Die Schulden für den Bau der neuzeitlichen Müllhygienisierungsanlage Liezen im Reithal scheinen zwar in der Buchhaltung der Stadtgemeinde auf, doch gehören sie rechtlich zur Verwaltungsgemeinschaft von 32 beteiligten Gemeinden, für die Liezen als Geschäftsführer zu fungieren hat. Es handelt sich hierbei um

49,5 Millionen Schilling.

Die eigentlichen Schulden der Stadtgemeinde Liezen betragen

98,5 Millionen Schilling

und haben folgende Ursachen:

Wasser und Kanalbauten in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, die durch die Benützer tarife (zum Teil) abgedeckt sind,

47 Millionen Schilling.

Vorgriffe für den Bau von Schulen, Straßen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Erfordernissen für die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Stadtentwicklung, Grundankäufe, beispielsweise für Straßenbauten, Friedhof usw.

51,5 Millionen Schilling



Wieder geht ein Schulbau in Liezen seinem Ende zu. Die Konturen der neuen Volksschule an der Hauptstraße sind schon deutlich zu erkennen. Mit Schulbeginn 1986/87 soll das Gebäude genau nach Plan benützbar sein.

Die Stadt Liezen hat in den Jahrzehnten des raschen Wachstums schon Unsummen in Schulbauten investiert. (Eine Zusammenzählung aller Geldbeträge ist nicht sinnvoll, da eine Steuermillion der fünfziger und sechziger Jahre viel mehr Wert hatte als eine Million von heute).

Liezen war aber gezwungen, nicht nur für seine Bewohner Schulen zu bauen, sondern auch höhere Schulen zum Nutzen der Bezirksbewohner.

Wie geht es weiter? Eine Vorschau auf 1986 und darüber hinaus

Die wichtigsten Vorhaben der Stadtgemeinde Liezen im Jahre 1986 sind:

Projekt:	Voraussichtliche Ausgaben:
Volksschulrenovierung	10.000.000
Gemeindestraßen	2.227.000
Wasserversorgung	4.244.000
Abwasserbeseitigung	42.010.000
Müllhygienisierung	4.200.000
Grundankauf	1.500.000
Rathausrenovierung	1.000.000
Schwimmbadrenovierung	400.000
Wildbachverbauung	462.000
Freiw. Feuerwehr	200.000

Dazu Bürgermeister Ruff:

Sicher hätte die Stadtgemeinde Liezen schon lange gerne ein Hallenbad gebaut.

Sicher würde die Stadtgemeinde Liezen gerne ein Sportzentrum errichten.

Ein Hallenbad mit seinem unvermeidli-

chen Defizit würde das Budget nun zusätzlich belasten. Der Bau einer Sportanlage wäre schon längst möglich gewesen, wenn Liezen nicht immer wieder viele zwingende Zentralprojekte im Dienste des Umweltschutzes, der Bildung und der Infrastruktur in einer rasch wachsenden Bezirksstadt gehabt hätte.

Der heute auf diesen Seiten offen dargelegte Schuldenstand der Stadtgemeinde Liezen zwingt die Verantwortlichen leider mehr denn je zu einer vorsichtigen Finanzpolitik und zur Verlangsamung der Inangriffnahme neuer Projekte.

Zusätzliche Wünsche und Forderungen können nur immer wieder über eine Neuverschuldung erfüllt werden.

Die Stadt Liezen hat mehr Einnahmen als manche andere Gemeinde, Liezen ist aber vor allem reich an Verpflichtungen, die über rein örtliche Bedürfnisse weit hinausgehen.

Die vollbiologische Kläranlage Baukosten 45 Millionen Schilling

Sie muß ganz einfach gebaut werden, wenn die langjährigen Ausgaben für den Bau des städtischen Kanalstranges einen Sinn gehabt haben sollen.

Sie muß auch deswegen gebaut werden, weil der Kredit des Bundes-Wasserwirtschaftsfonds bereitsteht. Mit 2 Prozent Verzinsung und einer Laufzeit von 30 Jahren ist es ein „günstiges Geld“, das nicht verfallen darf.

Die Förderbestimmungen des Bundes-Wasserwirtschaftsfonds enthalten auch eine Auflage für die Fertigstellung und für den Beginn der Rückzahlungen. Wenn Liezen mit dem Bau der Kläranlage später als vorgesehen fertig wird, haben die Rückzahlungen zu beginnen, bevor noch die Anschlußgebühren der Grundbesitzer für einen gewissen Geldrückfluß sorgen.

Die vollbiologische Kläranlage entsteht bekanntlich in Liezen-Ost auf der Höhe

des Kfz.-Betriebes MAN neben dem Autobahnzubringer. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 1986 vom Gemeinderat vergeben. Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 45 Millionen Schilling.

Der letzte Stand der Umwelttechnik führt auch hier zu einer Verteuerung: Klärschlammpressen nach neuesten Erkenntnissen müssen eingeplant werden – sie waren früher nicht üblich.

Einwohnerzahl bleibt nun konstant

Läßt der Druck auf den Bau infrastruktureller Einrichtungen bald nach?

Trotz der starken Wohnbautätigkeit nimmt die Einwohnerzahl in Liezen nur langsam zu. Aus der von Herrn Johann Ebner im Meldeamt durchgeführten Statistik geht hervor, daß Liezen mit 31. 12. 1985 6.819 Einwohner mit Hauptwohnsitz hatte. Weitaus in der Überzahl sind die 3.620 Frauen, denen nur 3.199 Männer gegenüberstehen. Mit Zweitwohnsitz waren am Jahresende 510 Personen in Liezen gemeldet.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 253 Personen neu in Liezen angemeldet. Unter diesen befinden sich auch 49 neugeborene Knaben und 46 Mädchen. Abgemeldet wurden 215 Personen, davon 59 auf Grund von Sterbefällen.

Innerhalb der Stadt auf eine andere Adresse umgemeldet wurden 246 Personen.

Stark beansprucht ist das Meldeamt auch durch das Ausstellen von Lohnsteuerkarten. Im vergangenen Jahr wurden 297 Lohnsteuerkarten neu ausgestellt. Die für die Vorlage bei verschiedenen Behörden notwendigen Auszüge aus dem Strafregister (ehemals „Führungszeugnisse“) wurden 123 mal beantragt.

Kreditaufnahme 1986

Wenn alle Gemeindevorhaben, die im außerordentlichen Voranschlag 1986 (siehe Seite 3) aufgenommen und als dringend anerkannt sind, auch verwirklicht werden können, ist die Darlehensaufnahme und Verwendung von weiteren

56 Millionen Schilling

erforderlich.

Damit steigt der Schuldenstand der Stadtgemeinde Liezen von rund 15.000 auf fast 23.000 Schilling pro Einwohner. Sowohl Bürgermeister Heinrich Ruff (SPÖ) als auch Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner (ÖVP) und Gemeinderat Anton Hofer (FPÖ) zeigten sich über diesen Grad der Verschuldung nicht erfreut. Wenn aber die neuen Schulden durch Einnahmen gedeckt werden sollten, müßten alle Gebühren der städtischen Be-

triebe spürbar erhöht werden.

Über die Ursachen und Zusammenhänge berichtet übrigens heute Bürgermeister Ruff auf den Seiten 1 und 2 der Stadtnachrichten unter dem Titel „Wenn wir auf der Erde bleiben...“.

SPÖ und ÖVP stimmten angesichts des Fehlens besserer Alternativen mit 23 Gemeinderäten für den Voranschlag 1986, die 2 Gemeinderäte der FPÖ waren dagegen.

Hilfe von Graz

Noch mehr „auf den Tisch hauen“?

Die Subventionsmittel der Landesregierung, die von den zuständigen Gemeindefunktionären vergeben werden, sollen einen gewissen Ausgleich zwischen den Gemeinden mit höheren und solchen mit geringeren Eigeneinnahmen herbeiführen. Industriegemeinden gehören aus dieser Sicht eher nicht zu den „Bedürftigen“, auch wenn eine Stadt wie Liezen im Zuge der Entwicklung zum großen echten Zentrum beispielsweise schon am Schulsektor Pionierarbeit für den ganzen Bezirk leisten mußte.

Ein Beispiel zeigt übrigens, daß die Stadt Liezen unter der Betreuung durch 1. LHStv. Hans Gross sehr gut bei den Landes-Subventionen und Bedarfszuweisungen abgeschnitten hat:

Der Bau (Ausbau-Umbau) von 2 Schulen kostete und kostet zuletzt 50 Millionen Schilling. Aus Graz kamen von LHStv. Gross in den Jahren 1980 bis 1985 hierfür 24,735 Millionen Schilling, das

ist so gut wie die Hälfte.

Im Vergleich dazu wurden für einen früheren Schulbau bei Kosten von 12 Millionen Schilling nur 400.000 Schilling an Landes-Bedarfszuweisungen eingenommen.

Es fällt also schwer, angesichts solcher Zahlen nun in Graz – volkstümlich ausgedrückt – noch mehr „auf den Tisch zu hauen.“

Selbstloser Einsatz



Aus den Händen von LAbg. Erich Tschernitz und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier erhielten acht langjährige Mitglieder des Gemeinderates Ehrenurkunden des Landes Steiermark. (Von links) Finanzstadtrat Hans Pichler, Eduard Köck, LAbg. Tschernitz, 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner, Christine Stipanitz, (teilweise verdeckt) Johann Seebacher, Bürgermeister Heinrich Ruff, Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck und Bezirkshauptmann Dr. Meier. Außerdem (bei der Verleihung dienstlich abwesend) Bundesrat Adolf Schachner. Über die Dauer und Art des persönlichen Einsatzes der Geehrten für die Belange der Stadt Liezen berichteten wir in der letzten Folge der Stadtnachrichten.

1985: Jahr der Volksbegehren

Das Instrument des Volksbegehrens als Mittel der direkten Demokratie wurde im vergangenen Jahr so häufig benutzt wie noch nie zuvor. Bei drei Volksbegehren konnten die wahlberechtigten Bürger ihre Meinung abgeben. Die Beteiligung bei allen Volksbegehren war bei rund 4.900 stimmberechtigten Liezenerinnen und Liezenern aber relativ gering.

Am meisten Zustimmung gab es beim Volksbegehren zur Verlängerung des Zivildienstes, welches insgesamt von 229 Personen unterstützt wurde. Davon unterstützten bereits 111 Personen die Einleitung des Volksbegehrens, weitere 118 Personen unterschrieben das Begehren während der Auflage- und Eintragsfrist. Das Konrad-Lorenz-Volksbegehren (im amtlichen Wortlaut: Volksbegehren zwecks Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes über Umwelt, Energie und Arbeit) wurde in der Einleitungsphase von 33 und während der Eintragsfrist von 123 Personen, insgesamt somit 156 Personen, unterstützt. Die geringste Zustimmung fand das Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes betreffend Abhaltung einer Volksabstimmung über den Ankauf von Abfangjägern, das in der Einleitungsphase von 38 und in der Eintragsphase von 17, insgesamt somit nur von 55 Personen unterstützt wurde.

Mehr Unterstützung fand dagegen das kürzlich abgeschlossene Anti-Draken-Volksbegehren (amtlicher Wortlaut: Volksbegehren, das auf die Novellierung des Luftfahrtgesetzes gerichtet ist, zur Einführung von Bestimmungen zum Schutz der Bevölkerung, zur Einführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung und zur Verteilung der Stationierungslasten), das in Liezen von insgesamt 556 Personen, das sind 11,5% der Wahlberechtigten (Steirischer Durchschnitt 28,6%), unterstützt wurde.

Über 20.000 Poststücke im Rathaus

Aus der von Herrn Pirkmann geführten Statistik über den Posteingang und -ausgang des Rathauses für das Jahr 1985 geht hervor, daß im vergangenen Jahr im Rathaus zirka 4.700 Briefe und 2.300 Drucksachen eingegangen sind. Wesentlich höher war der Postausgang, der bei den Briefen fast 7.000 und bei den Drucksachen bei 11.500 Stück liegt. In dieser Statistik sind nur jene Poststücke enthalten, welche tatsächlich per Post aufgegeben wurden. Dazu kommen noch umfangreiche Schriftstücke und Verständigungen, welche vom Amtsboten direkt zugestellt wurden.

Große Bundesheerübung im Herbst

Im Oktober 1986 führt das Österreichische Bundesheer in der Steiermark und im Lungau eine große Raumverteidigungsübung durch, an der bis zu 23.000 Soldaten, davon zirka 95% Reservisten, teilnehmen werden.

Der Raum Liezen wird von dieser Übung nur am Rande betroffen werden. Es werden aber in den nächsten Monaten Erkundungstrupps des Bundesheeres fallweise Vorbereitungen für diese große Übung zu treffen haben und dabei auch nach Liezen kommen. Am 10. Oktober wird es zu einem größeren Durchmarsch von Bundesheertruppen vom Ennstal und über den Pyhmpaß in das Paltental kommen. Der Truppentransport wird sowohl auf der Bahn als auch auf der Straße durchgeführt.

Das Korpskommando I des Bundesheeres ersuchte die Stadtgemeinde, die Bevölkerung bereits jetzt im Wege der Stadtnachrichten über diese große Ausbildungsübung zu informieren.

Sehr geehrte Bewohner von Liezen



Zum 4. Mal hat sich das Kulturreferat der Stadt Liezen heuer um das Zustandekommen von Kulturwochen bemüht. Ich darf sagen, daß es mir von Jahr zu Jahr leichter fällt, weil die Kulturträger in den heimischen Institutionen und Vereinen den Einladungen der Stadtgemeinde gegenüber sehr aufgeschlossen sind und mit eigenen Ideen das Programm bereichern.

Auch deswegen fällt es mir von Jahr zu Jahr leichter, weil der Besuch der meisten Veranstaltungen im Rahmen der Kulturwochen immer besser wird. Die Bevölkerung zeigt überwiegend schon großes Interesse an kulturellen Veranstaltungen der verschiedensten Art.

Ich möchte mich heute namens der Stadtgemeinde persönlich bei allen bisherigen Besuchern unserer Kulturwochen herzlich bedanken und versichern, daß uns dieses Mitgehen im kulturellen Leben weiterhin Ansporn und Verpflichtung sein wird.

Ihre

(Heidi Köck)
Kulturstadtrat

ESTA-Tagung in Liezen

Konzert des Ennstaler Jugendorchesters und des Ennstaler Kammerorchesters

Die Generalversammlung der „Österreichischen Gesellschaft für Pädagogen für Streichinstrumente“ im Rahmen der ESTA (European String Teachers Association) findet heuer am 29. Mai in Liezen statt. Präsident Eduard Melkus aus Wien hat den Teilnehmern eine ganze Reihe wichtiger Anliegen vorzutragen.

Mit der Wahl von Liezen als Tagungsort finden nicht nur die diesjährigen Kulturwochen eine prominente Bereicherung, sondern auch die Bemühungen der Musikschule Liezen und des Ennstaler „Vereines zur Förderung des Streichmusiknachwuchses“ eine hervorragende Würdigung.

Im Rahmen des Tagungsprogrammes sind auch Vorträge von Professor Sebastian Baer (Dortmund) und Hermann Härtel (Graz) vorgesehen.

Ab 17 Uhr konzertieren im Stadtsaal das Ennstaler Jugendorchester gemeinsam mit dem Schüler-Streichorchester Frohnleiten unter der Leitung von John R. Hauer und das Ennstaler Kammerorchester gemeinsam mit Teilnehmern der Tagung unter der Leitung von Eduard Melkus. Zur Aufführung kommt der 1. Satz der 1. Symphonie von Beethoven.

Die Bevölkerung ist herzlich zu diesem Konzert eingeladen (Siehe Veranstaltungskalender auf Seite 6)

Die Generalversammlung der ESTA in Liezen schließt mit einem Empfang durch Bürgermeister Heinrich Ruff.

Für Theaterfreunde

Manchmal ist in Liezen der Wunsch zu vernehmen, wieder Theatervorstellungen (Grazer Bühnen und dgl.) einzuführen wie in früheren Jahren. Gerade das aber scheint in Liezen ein „schwacher Punkt“ zu sein. Diese Theatervorstellungen wurden oft nur mehr von 40 Personen besucht, während die Stadtgemeinde 15.000 bis 20.000 Schilling dafür zahlen mußte. Das also ist ein Beispiel für negative Erfahrungen.

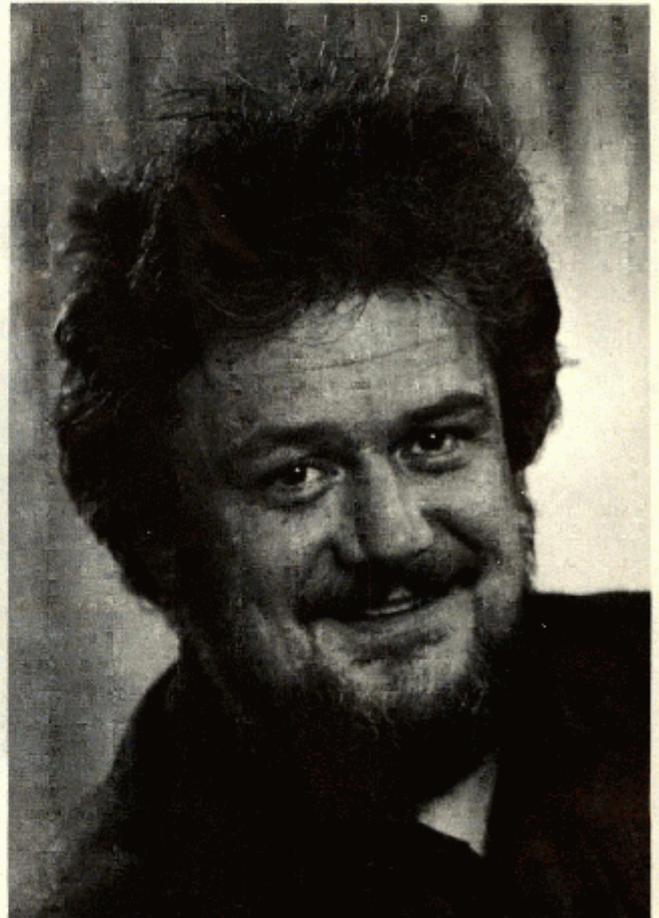
Wer übrigens gerne Schauspiele, Operetten und Ballettabende sieht, möge sich persönlich bei der Stadtgemeinde melden. Wir organisieren viermal jährlich Theaterfahrten zu einem günstigen Preis nach Graz.

Club „S“ der Bezirkssparkasse bietet am 26. 4. 86:

Hans Peter Heinzl in Liezen „Spott sei Dank“ im Rahmen der Kulturwochen

Hans Peter Heinzl, der MANN IN SCHWARZ, ist heute aus der österreichischen Kabarettsszene nicht mehr wegzudenken. Über seine Marboe-Parodie lachte ganz Österreich. Die Beschlagnahme seiner letzten LP SPOTT SEI DANK und die Gerichtsverhandlungen gegen den Präsidentschaftskandidaten Othmar Scrinzi beschäftigten in den letzten Wochen nicht nur die Kultur-, sondern auch die Lokalredaktionen der österreichischen Presse. Allein die Tatsache, daß Hans Peter Heinzl bei allen Verfahren, die Scrinzi gegen ihn angestrengt hat, als Sieger hervorging, beweist, wie ernst man diesen Mann nehmen muß.

Sein Auftreten in Liezen gehört sicher zu den Höhepunkten der diesjährigen Kulturwochen.



VERANSTALTUNGEN im 2. Quartal 1986

Veranstaltungen im Rahmen der Kulturwochen 1986 sind am rechten Rand zusätzlich mit einem „K“ gekennzeichnet

Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühren	
Mi 2. 4.	15.00 Uhr	Öffentl. Bücherei	Lesung für Kinder zum Andersen-Tag	Öffentl. Bücherei	
Do 3. 4.	19.30 Uhr	Kl. Volkshaussaal	Naturfreunde-Jahreshauptversammlung	Naturfreunde, Ortsgruppe Liezen	
Sa 5. 4.	19.30 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Musical-Show mit Songs aus „Hair“ und „Jesus Christ Superstar“	Gerald Holzinger, Club S der Bezirkssparkasse 50.- bis 100.-	
So 6. 4.	10.00 Uhr	Hinterstoaner Alm	Biathlon für Jäger, Langläufer und Schützen	Schützengilde der Liezener Jäger, E S 100.-, J S 50.-	
Mi 9. 4.	19.30 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Frühjahrsmodenschau	Fa. Trachten u. Moden Pretterebner	
So 13. 4.	10.00 Uhr	Volkshaus	Jahreshauptversammlung ARBÖ	ARBÖ	
Mo 14. 4.	19.30 Uhr	Hotel Karow	Jahreshauptversammlung Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein	Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein S 40.-	
Do 24. 4.	19.30 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Steirische Trachtenschau (Landesjugendreferat Stmk. u. Kulturreferat Liezen)		
Sa 26. 4.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Kabarett „Spott sei Dank“ mit Hans Peter Heinzl Club S der Bezirkssparkasse	Vorverkauf: Bezirksspar- kasse, S 50.- bis 130.- S 25.-	K K
So 27. 4.	15.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Das Musical vom „Tischlein deck dich“ Für Kinder ab 5 Jahre		K
Mo 28. 4.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	„Der hohe Norden“ Leicavision von Hans Gsellmann	Alpenverein, Sektion Liezen, E 50.-, J 30.-	K
28. 4. bis 6. 5.		Öffentl. Bücherei	Buchausstellung „und wieder weht der Südwind“ Über 1.000 Bücher aus allen Ländern der „Dritten Welt“	Öffentliche Bücherei im Bundesschulzentrum	K
Mi 30. 4.	19.30 Uhr	Stadtpfarrkirche	Trompete-Organkonzert Walter Kern, Trompete und Harald Matz, Organ	Freiwillige Spenden	K
Sa 3. 5.	14.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Muttertagsfeier	Kinderfreunde und SPO-Frauen	
So 4. 5.	19.30 Uhr	Kl. Volkshaussaal	Konzertabend, Grazer Streichquartett	Musikkreis Liezen E 50.-, J 30.-	K
Mi 7. 5.	20.00 Uhr	Kl. Volkshaussaal	Konzert der Lehrer der Musikschule	Freiw. Spenden	K
So 11. 5.	20.00 Uhr	Hauptschulhof (bei Schlechtwetter Volkshaus)	Frühlingskonzert – Musikverein Liezen, Chor- gemeinschaft Liezen und Singkreis Praetorius	Freiw. Spenden	K
Die 13. 5.	19.30 Uhr	Bundesschulzentrum Vortragssaal	Dichterlesung Alois Brandstetter Buchhand. Leykam und öffentl. Bücherei Liezen	E 30.-, Schüler 15.-	K
Mi 14. 5.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Filmabend der Naturfreunde	Naturfreunde Freiw. Spenden	K
Do 15. 5.	20.00 Uhr	Kl. Volkshaussaal	Volksliederkonzert „Liab i di-kriag i di“ Liezener Vokalisten, Altsteirermusik Lemmerer und Sprecher Walter Balatka	Erw. 30.-	K
Mo 19. 5.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Jazzgala – Egberto Gismonti Trio (Detailprogramm auf Seite 7)	culturcentrum wolkenstein	K
Mi 21. 5.	20.00 Uhr	Kl. Volkshaussaal	Chorkonzert „Lieder aus aller Welt“ Chorgemeinschaft Liezen	Chorgemeinschaft Liezen S 30.-	K
Do 22. 5.	20.00 Uhr	Hotel Karow	China – Farblichtbilder von Otto Winkelmayr	Öst. Alpenverein, Sekt. Liezen	
Frei 23. 5.	19.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Jahreskonzert der Musikschüler	Musikschule Liezen	K
Sa 24. 5.	15.00 Uhr	Öffentliche Bücherei	„Das Traumfresserchen“ Aufführung des Grazer Figurentheaters für Kinder von 6 – 14 Jahren	Öffentliche Bücherei Bundesschulzentrum S 20.-	K
Do 29. 5.		Gr. Volkshaussaal	Tagung der österr. Gesellschaft der Pädagogen für Streichinstrumente (ESTA) Konzert ab 17 Uhr (Tagesprogramm auf Seite 5)	ESTA Österreich, Bezirk Liezen E 50.-, J 30.-	K
Frei 30. 5.	19.30 Uhr	Bundesschulzentrum	Filmabend „Nacht und Nebel“ und „Das Grab in Dimbaza“	S' Filmkistl S 20.-	K
Sa 31. 5.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Volkstanzfest	Volkstanzkreis Liezen S 40.-	K
So 15. 6.			Naturkundliche Wanderung „Felsenbilder auf der Wurzeralm“ mit Ferd. Vasold	Öst. Alpenverein, Sekt. Liezen	
Do 26. 6.	20.00 Uhr	Hotel Karow	Vortrag mit Farblichtbildern „Pulverschnee und Firn am Rande der Sahara“ Walter Lösch	Öst. Alpenverein, Sekt. Liezen	

Vorankündigungen für das 3. Quartal 1986 mit Vordruck (bei der Stadtgemeinde erhältlich) bis spätestens 10. Juni 1986 bei der Stadtgemeinde. Veröffentlichung in den Stadtnachrichten kostenlos!

Schuleinschreibung 1986/87

Die Direktionen der Volksschulen in Liezen geben bekannt, daß die Schuleinschreibung für das Schuljahr 1986/87 am Dienstag, dem 13. Mai 1986, in der Zeit von 11 - 12 Uhr im Volksschulgebäude stattfindet.

Für die Mädchen im 1. Stock.
Für die Knaben im 3. Stock.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde,
Staatsbürgerschafts-
nachweis,
Impfzeugnisse.

Die Schulleitungen

Andersen-Tag in der Bücherei

Die öffentliche Bücherei Liezen startet am 2. April 1986 (Andersen-Tag) ein „3 Freunde Spiel“ für Leser der Altersgruppe zwischen 8 und 14 Jahren. Die Spielregeln können jeweils Dienstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr in der Bücherei erfragt werden. Eine Preisverlosung unter den Teilnehmern des Spiels ist Ende Dezember 1986 vorgesehen.

Ferner lesen wir am 2. April um 15 Uhr für Kinder zwischen vier und sieben Jahren. Die Eltern sind herzlich eingeladen, ihre Kinder zu dieser Veranstaltung, die selbstverständlich kostenlos ist, zu bringen.

Veranstaltungsort: Öffentliche Bücherei Liezen, Dr.-Karl-Renner-Ring 40 (Bundesschulzentrum)

Leihbücherei sehr rege

Buchbestand verdoppelt, Entlehnungen verdreifacht

Die Öffentliche Bücherei Liezen setzte im Vorjahr verschiedene Aktivitäten und stand somit mehrmals im Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Durch die Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Leykam konnte der Reigen der Veranstaltungen mit einer Lesung des beliebten Jugendchautors Johannes Paul begonnen werden.

Im Rahmen der Liezener Kulturtage erzielte das Grazer Figurentheater mit der „Kleinen Hexe“ einen überwältigenden Erfolg. Mehr als 200 Kinder und Eltern zwängten sich in den Vortragssaal des Bundesschulzentrums. In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat präsentierte die öffentliche Bücherei „Kramur! & Kopetzky“.

Die Lesungen anlässlich des Andersentages (2. April) waren wieder ein Erfolg. Um den Kindern zwischen 8 - 14 Jahren die Bücherei noch näher bringen zu können, startete die Bücherei ein „Schmöker-Paket-Lesenspiel“. Rund 40 Kinder nahmen an diesem Lese-Spiel-Spaß teil. Im Rahmen eines kleinen Festes wurde dann die „erlesene“ Buch-Hitliste vorgestellt. Eine Verlosung mit Buchpreisen, gespendet von der Buchhandlung Leykam, und ein Detektivspiel, das sich auf Buch und Bücherei bezog, waren die Höhepunkte des Festes. Den Schlußpunkt der Aktivitäten bildete eine Lesestunde für die Kleinsten. Am 23. Dezember 1985 lauschten Kinder der Geschichte von den „Geggis“. (Ein Bilderbuch von Mira Lobe).

Nicht nur die Veranstaltungen brachten für die Bücherei Liezen erfreuliche Ergebnisse, sondern auch die Jahresstatistik. Gab es in den Anfangsjahren (nach der Reorganisation und Übersiedlung der Bücherei) bei 4000 Exemplaren rund 7.300 Entlehnungen, so können für 1985 bei 8.657 Büchern 24.380 Entlehnungen genannt werden.

Das Egberto Gismonti-Trio in Liezen

Denkt man an brasilianische Musik, so kommen einem in erster Linie Samba und Bossa Nova in den Sinn: lebensfrohe, überschäumende Rhythmen und sanfte Melodien. So sehr dieses Klischeebild in der Regel zutrifft, bei Egberto Gismonti stimmt es nicht. Der 39jährige Brasilianer verwendet zwar die Einflüsse seiner Heimat, doch spielt er eine gänzlich andere Musik. Egberto Gismonti, am Piano und an der Gitarre gleichermaßen perfekt, wurde in Europa durch seine vielen Plattenaufnahmen bekannt. In den letzten Jahren war er bei Tourneen mit Jan Garbarek, Charlie Haden sowie mit seiner „Academia de Danças“ zu hören. Die nunmehrige Tournee bestreitet der Brasilianer mit Begleitmusikern aus seiner Heimat. Sie werden im Verein mit Gismonti selbst für Klangfarben sorgen, die man hierzulande noch nicht live auf einer Konzertbühne hören konnte. Das Auftreten in Liezen am Pfingstmontag 1986 um 20 Uhr im Großen Volkshaussaal gehört sicher zu den Höhepunkten der Liezener Kulturtage. (Siehe auch Veranstaltungskalender auf Seite 6)



Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinbewerber

Das Rote Kreuz teilt mit, daß die sogenannten Führerscheinkurse für Erste-Hilfe jeweils am Samstag mit Beginn um 13.45 Uhr im Lehrsaal des Roten Kreuzes in der Ausseer Straße abgehalten werden. Im kommenden Quartal finden die Kurse an folgenden Samstagen statt:

5. April, 19. April, 26. April, 3. Mai, 24. Mai
14. Juni, 28. Juni

Die Unterweisung in Erster Hilfe dauert 3 1/2 Stunden. Die Kursteilnehmer sollen unbedingt ein frisches Stofftaschentuch mitbringen. Anmeldeblätter für den Kurs sind beim Roten Kreuz und in den Fahrschulen erhältlich. Der Kursbeitrag beträgt 150 S.

Keine Scheu vor der Leihbücherei!

Im Mai keine Leihgebühren

Die Liezener Kulturtage sollen jedem kulturinteressierten Bürger unserer Stadt etwas bieten. Unsere Kultur-Stadträtin Heidemarie Köck will aber neben dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm auch jenen Personen etwas bieten, welche ein gutes Buch in ihren eigenen vier Wänden lesen wollen.

Aus diesem Grund werden in der Öffentlichen Bücherei Liezen im Mai 1986 **keine Leihgebühren**

eingehoben. Die Büchereileiterin, Frau Mag. Ulrike Jahn, verbindet damit den Wunsch, daß möglichst viele Liezenerinnen und Liezener die vielleicht bestehende Schwellenangst überwinden und der Öffentlichen Bücherei im Bundesschulzentrum (Erdgeschoß rechts) einen Besuch abstatten.

Keine Angst! Niemand, der die Bücherei betritt, muß sich sofort als Mitglied eintragen lassen. Jeder Besucher kann völlig ungestört zwischen den Regalen herumwandern, in einzelnen Büchern schmökern und sich über das reichhaltige Angebot der Öffentlichen Bücherei informieren. Besucht werden kann die Bücherei Dienstag und Freitag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Freitag auch von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Flächenwidmungsplan und Raumordnung

Änderung ist notwendig Universitätsgutachten zur weiteren Entwicklung

In der Folge Dezember 1985 der Liezener Stadtnachrichten berichteten wir ausführlich über die Probleme beim Bau neuer Supermärkte in Liezen und über die Notwendigkeit und Absicht, in diesem Zusammenhang den Flächenwidmungsplan und das Entwicklungskonzept zu ändern.

In der Sitzung vom 17. 12. 1985 wurde die Erlassung einer „Öffentlichen Kundmachung“ beschlossen. Sie hängt seit 15. 1. 1986 an der Anschlagtafel. Um keine Möglichkeit zu versäumen, sie allen Gemeindebewohnern zur Kenntnis zu bringen, wird sie nebenstehend auch in den Stadtnachrichten abgedruckt:

Alle Gemeindeglieder sowie alle physischen und juristischen Personen können demnach bis spätestens 15. 4. 1986 berechnete Interessen bekanntgeben, die nach Möglichkeit im Flächenwidmungsplan und im Entwicklungskonzept be-

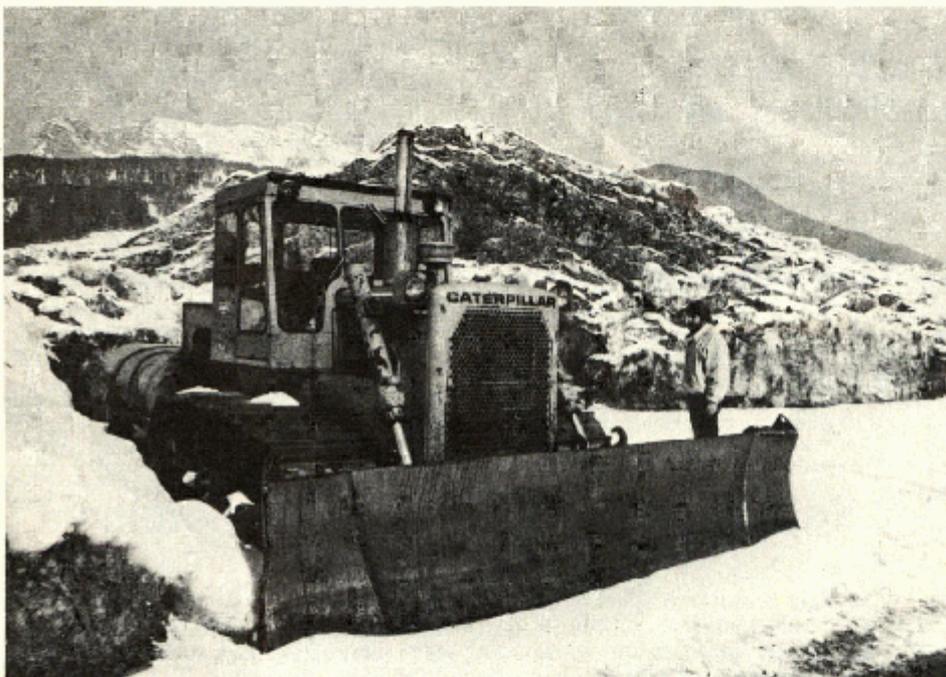
rücksichtigt werden sollen.

Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck als derzeitiger Obmann des Raumordnungsausschusses (Obmann Gemeinderat Herbert Walter ließ sich beurlauben) stellte den Antrag, Prof. Dipl. Ing. Dr. Peter Breiting, den Vorstand des Instituts für Städtebau an der Technischen Universität Graz, mit der Erstellung eines Gutachtens zur Stadtentwicklung, Verkehrsordnung und Stadtgestaltung zu beauftragen. Nach ausführlicher Diskussion im Raumordnungsausschuß wurde eine entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen.

20.000 Kubikmeter Schnee in Bewegung

Schneeräumung in Liezen hart an der Zerreißprobe

1,86 Millionen Schilling hat die Stadt Liezen im schneereichen Winter 1985/86 (vom 13. November bis 28. Feber) für die Schneeräumung und -Streuung ausgegeben. Das ist eine Summe, die etwa die Zählung von vier Wildbächen kosten könnte. Der Schnee, der mit Fahrzeugen aus dem Stadtgebiet entfernt wurde, erreichte gesammelt auf dem Gelände der alten Müllablage in der Döllacher Straße das Ausmaß von 20.000 Kubikmetern.



Der „Monte Cristallo“ in der Döllacher Straße

Der Winterdienst der Stadtgemeinde Liezen umfaßte in der Zeit der Schneefälle folgende Einzelleistungen:

- 2.100 Stunden Einsatzfahrzeuge wie Schneefräsen, Ladefahrzeuge
- 480 Stunden gemietete Lastfahrzeuge
- 3.300 Arbeitsstunden
- 680 Tonnen Streusplitt
- 16 Tonnen Streusalz

Der Anteil des Salzes an der Winter-

streuung beträgt 2%. Mit Salz wurde also im Sinne eines Gemeinderatsbeschlusses und der Wünsche der Bevölkerung sparsamst umgegangen.

Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes waren durch die Winterdienste immer wieder bis an die Grenzen ihrer physischen Leistungsfähigkeit belastet, sie mußten zu jeder Tages- und Nachtzeit Überstunden leisten, die sozialrechtlich

Öffentliche Kundmachung

Gemäß § 92 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115, in der derzeit geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Liezen hat in seiner Sitzung vom 17. 12. 1985 gemäß § 29, Abs. 1 des Stmk. Raumordnungsgesetzes 1974, LGBl. Nr. 127, i. d. g. F., den Beschluß über die Absicht, den Flächenwidmungsplan und das Entwicklungskonzept zu ändern, gefaßt.

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Entwicklungskonzeptes ist notwendig, da

1) eine wesentliche Änderung der Planungsvoraussetzungen vorliegt.

Das Gebiet, begrenzt durch die Ausseer Straße, den Pyhrnbach, die Salzburger Straße und die Döllacher Straße soll zur Gänze als Kerngebiet ausgewiesen werden.

Ein zweites Kerngebiet (städt. Nebenzentrum) soll zwischen den Gleisanlagen der ÖBB und der Bundesstraße B 308 ausgewiesen werden. Dieses Gebiet soll im Westen durch die Döllacher Straße und im Osten durch das Objekt der Fa. MAN begrenzt werden.

2) Zur Abwehr schwerwiegender volkswirtschaftlicher Nachteile

In den oben angeführten Stadtbereichen sind bereits Geschäfte und Bürobauten vorhanden, die dem Kerngebiet gemäß § 23, Abs. 4, lit. c des Raumordnungsgesetzes 1974, entsprechen. Um eine wirtschaftliche Expansion dieser Betriebe zu ermöglichen, ist es unbedingt erforderlich, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Entwicklungskonzeptes für diese Gebiete vorzunehmen. Dadurch ist es möglich, die derzeitigen Arbeitsplätze zu sichern bzw. neue Arbeitsplätze zu schaffen.

3) Gleichzeitig ergeht an alle Gemeindeglieder sowie an alle physischen und juristischen Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen können, die Aufforderung, Bauvorhaben und Planungsinteressen bis spätestens Dienstag, 15. 4. 1986, dem Stadtamt Liezen schriftlich bekanntzugeben, damit diese nach Möglichkeit bei der Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Entwicklungskonzeptes berücksichtigt werden können.

Eigentümer von Grundstücken, deren Verwendung als Vorbehaltsflächen möglich ist, werden aufgefordert, diese Grundstücke der Stadtgemeinde Liezen zum Kauf anzubieten.

Dieser Gemeinderatsbeschluß wird in der Zeit vom 15. 1. 1986 bis 15. 4. 1986 kundgemacht.

Liezen, 15. 1. 1986

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister:
Heinrich Ruff

gar nicht mehr vertretbar waren. Die Bevölkerung hat auch zum großen Teil den Wintereinsatz von Mensch und Material anerkannt und Verständnis für die Grenzen der Möglichkeiten gezeigt. Doch es sei nicht verschwiegen: Wieder gab es Stimmen, die allen Ernstes die Schnee-

Fortsetzung auf Seite 9 nebenan

4. Mai 1986:

Bundespräsidentenwahl

Rechtzeitig vor der Bundespräsidentenwahl am 4. Mai werden noch alle Wahlberechtigten die üblichen Verständigungsschreiben erhalten. In diesem Schreiben sind nochmals alle wichtigen Informationen zusammengefaßt. Einige grundsätzliche Informationen möchten wir aber bereits in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten geben:

An der in den letzten Jahren üblichen Sprengelteilung und an den Wahllokalen hat sich nichts geändert. Die Wahllokale werden wieder von 7.00 bis 14.00 Uhr geöffnet sein.

Die Sprengelwahlbehörden ersuchen alle Wahlberechtigten, die ihnen zugehenden persönlichen Verständigungsschreiben am Wahltag mitzunehmen. Den Wahlbehörden wird dadurch das Auffinden der Wähler im Wählerverzeichnis wesentlich erleichtert. Die

Ausübung des Wahlrechtes ist aber auch ohne Vorweis dieses Schreibens möglich. Entscheidend ist die Eintragung eines Wählers im amtlichen Wählerverzeichnis.

Diese Wählerverzeichnisse liegen vom 1. bis 10. April 1986 im Meldeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. In dieser Zeit kann jeder Wahlberechtigte überprüfen, ob er im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Ein Antrag zur Berichtigung des Wählerverzeichnisses kann nur in dieser Zeit eingebracht werden.

Waldgenossenschaft – wichtiger Wirtschaftsfaktor

Ehrung von verdienstvollen Funktionären

Bei der Generalversammlung 1986 der Waldgenossenschaft Liezen brachte Obmann Ernst Pürcher einen erfreulichen Rechenschaftsbericht über das Verwaltungsjahr 1985.

Von der Vollversammlung wurden drei verdienstvolle Funktionäre geehrt: Karl Wimsberger, der mehr als 30 Jahre lang die Obmannstelle mit Erfolg inne hatte und nun auch einstimmig zum Ehrenobmann gewählt wurde, außerdem Ferdinand Huber und August Schweiger, vgl. Dechlbauer.

Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, der in Vertretung des Bürgermeisters und für die Stadtgemeinde als Mitglied der Genossenschaft der Generalversammlung beiwohnte, gratulierte herzlich.

„Die drei Geehrten“, so Kaltenböck, „haben dazu beigetragen, daß die Waldgenossenschaft Liezen ein moderner und nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor in unserem Gebiet ist.“

Vizebürgermeister Kaltenböck hob auch die große Bedeutung der Waldgenossenschaft als Natur- und Landschaftspflegerin hervor und dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Beschäftigung von Ferialpraktikanten leider nicht möglich

Lange Jahre hindurch hatte die Stadtgemeinde vielen Schülern in den Ferienmonaten die Möglichkeit gegeben, als Ferialpraktikanten im Stadtamt oder im Bauhof Berufserfahrungen zu sammeln und ein Taschengeld zu verdienen. In den letzten beiden Jahren gibt es aber immer mehr Personen, die schon längere Zeit arbeitslos sind, der eine Schule abgeschlossen haben und keinen Arbeitsplatz finden können.

Die Stadtgemeinde mußte sich daher entschließen, keine Ferialpraktikanten mehr zu beschäftigen, sondern zu notwendigen Aushilfsarbeiten und Urlaubsvertretungen solche Personen heranzuziehen, die schon längere Zeit arbeits-

los sind oder nach Absolvierung einer entsprechenden Schule keinen Arbeitsplatz finden konnten. Da sich an dieser Situation leider nichts geändert hat, wird die Stadtgemeinde auch heuer keine Ferialpraktikanten beschäftigen können.

20.000 Kubikmeter Schnee in Bewegung

(Fortsetzung von Seite 8)

räumung im Express-tempo bis zu jeder Haustüre verlangten.

Im letzten Winter wurde auch die Landeshauptstadt Graz vom Schneefall besonders betroffen. Es war in den Medien zu hören, welche Probleme in Graz auftraten und wie lange die Verkehrsfunktionen auch in den Durchzugsstraßen gestört waren.

In Liezen sind solche Schneefälle – abgesehen von einzelnen Wintern – eher „normal“. Von der Stadtverwaltung wird

daher „aus Gewohnheit“ mehr erwartet als in Graz. Wenn es aber auch im vergangenen Winter so gut wie keine ernsthaften Probleme gab, dann darf wohl in erster Linie allen Menschen gedankt werden, die durch ihren körperlichen Einsatz wie auch durch gute Organisation und ohne Verschwendung von Geld ein „winterliches Kunststück“ vollbrachten. Sie verlangen keinen Dank, doch wenigstens Verständnis bis zum letzten Haushalt und Kraftfahrzeugbesitzer.

Taxiverkehr am Wahltag für die Wähler aus Pyhrn und Reithal

Bei der Bundespräsidentenwahl am 4. Mai 1986 verkehrt zwischen Reithal bzw. Pyhrn und Liezen wieder ein Kleinbus für die Wähler aus diesen Gebieten mit folgenden Abfahrtszeiten:

Ab Reithal:

Treffpunkt: Autobushaltestelle südlich von Zwirner

Abfahrtszeiten: 7.30 und 8.15 Uhr

Ab Pyhrn:

Treffpunkt: Haus Essl vlg. Bliem

Abfahrtszeiten: 9.30 und 10.30 Uhr

Rückfahrt:

Die Rückfahrten für die zum Wahllokal gebrachten Wähler erfolgen unmittelbar nach der Stimmabgabe im zuständigen Wahllokal in der Volksschule. Falls mit den angeführten Fahrten nicht alle Wähler befördert werden können, ist das Taxiunternehmen angewiesen, mit den Fahrgästen eine zusätzliche Fahrt zu vereinbaren.

Der Bürgermeister gratulierte:

Diamantene Hochzeit:



Kreis Elisabeth und Josef, Dr. Karl Renner-Ring 26

Goldene Hochzeit:

Leopoldine und Hans Hannelotter, Kernstockgasse 5

85. Geburtstag:

Maria Koren, Grimminggasse 40
Elisabeth Robe, Südtiroler Gasse 6
Balthasar Pichler, Admonter Straße 7

80. Geburtstag:

Maria Schwarz, Grimminggasse 31
Josefine Regner, Dr. Karl Renner-Ring 7

75. Geburtstag:

Anton Slouf, Dr. Karl Renner-Ring 21 c
Rudolf Grogger, Kernstockgasse 9
Berta Pürkl, Dr. Karl Renner-Ring 15
Erich Müller, Ausseer Straße 55 a
Rudolf Lemmerer, Dr. Karl Renner-Ring 19a
Magdalena Singer, Oberdorfer Weg 12
Josefa Prill, Admonter Straße 31
Eduard Kure, Dr. Karl Renner-Ring 39

70. Geburtstag:

Heinz Wessicken-Buchta,
Ausseer Straße 53
Agnes Krump, Schillerstraße 1
Pauline Stieg, Dr. Karl Renner-Ring 23
Magda Peyrer, Grimminggasse 35
Johann Pilz, Ausseer Straße 47
Josef Schwarzbauer, Ausseer Straße 45
Charlotte Florian, Grimminggasse 40

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Huber Wolfgang und Rimpler Barbara, beide Liezen; Gerber Johann, Triefen, und Weber Elisabeth, Liezen; Zörweg Gottfried und Mußnig Barbara, beide Stainach.

Geburten

Mädchen:

Walter und Helga Paukenhaider eine Evelyn; Isabella Schweiger eine Katrin; Sabine Pretterebner eine Lisa; Arnold und Heide Laussermayer eine Sabine; Heinrich und Helga Tauchner eine Kerstin; Alfred und Roswitha Lemmerer eine Karin; Roswitha Schaden eine

Stephanie; Kurt und Maria Konetschnik eine Katrin; Walter und Sonja Kleemaier eine Mirjam; Reinhard und Monika Leitner eine Sara; Karl und Heidemarie Sulzbacher eine Rosa-Maria; Doris Schüssler eine Kerstin; Brigitte Schneller eine Kerstin; Christian und Rita Gappmair eine Birgit; Gerald und Sylvia Steiner eine Karin.

Knaben:

Silvia Gombocz ein Florian; Ralf und Margt Zimmermann ein Patrick; Maria und Horst Wugonigg ein Michael; Herbert und Elfriede Prill ein Roland; Brigitte Schaden ein Christopher; Ingrid Gritsch ein Christian; Stefan und Monika Wenczler ein Rene; Gerhard und Ursula Janscha ein Rene; Gerlinde Tatzreiter ein Thomas; Edgar und Ulrike Steinberger ein Bernhard; Erika Einwallner ein David; Josef und Brigitte Brettschuh ein Michael; Lambert und Gertrude Gahbauer ein Christoph.

Sterbefälle

Pensionistin Anna Büchner (65); Pensionist Michael Strobl (76); Pensionistin Maria Liegl (77); Pensionist Johann Modre (76); Pensionist Karl Rittner (80); Pensionist Ferdinand Hirn (80); Pensionistin Rosa Frosch (82); Pensionist Josef Freiburger (84); Pensionist Johann Überbacher (76); Hausfrau Maria Strimitzer (69); Pensionistin Theresia Liegl (81); Pensionist Josef Frosch (58); Pensionistin Maria Kroy (89).

Stefanie Arbter in England verstorben

Eine treue Leserin unserer Stadtnachrichten, Frau Stefanie Arbter, geb. Zöbäl, ist am 13. Dezember 1985 in Lancashire in England gestorben. Frau Arbter hat lange in Liezen gelebt und ist im Jahre 1973 zu ihrer bereits vorher nach England ausgewanderten Tochter gezogen. Sie war noch ständig in brieflicher Verbindung mit vielen ehemaligen Freunden in Liezen. Im Dezember hat sie ihre Angehörigen im Alter von 92 Jahren für immer verlassen.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(2. Quartal 1986)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

21. April 9 - 13 Uhr
16. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsverträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechtigung)

4. April
2. Mai 9.30 - 12 Uhr
6. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

17. April
22. Mai 9 - 12 Uhr
19. Juni

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

28. April
26. Mai 9 - 12 Uhr
23. Juni

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Sprechstunden im Rathaus

(Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr)

Bürgermeister Heinrich Ruff

Sprechtag in allen Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung sowie im Falle von Interventionen bei anderen Stellen und Wohnungsangelegenheiten.

Ort: Bürgermeisterzimmer 2. Stock

1. Vizebürgermeister

Rudolf Kaltenböck

(Obmann des Technischen Ausschusses) Sprechtag in Bauangelegenheiten, Kanalbau, Straßenbau, Straßenbeleuchtung usw.

Ort: Sitzungszimmer im 2. Stock

Finanzreferent Johann Pichler

(Obmann des Wirtschaftsausschusses) Sprechtag in allen finanziellen Angelegenheiten mit der Gemeinde (Steuern und Gebühren)

Ort: Stadtkasse im 1. Stock

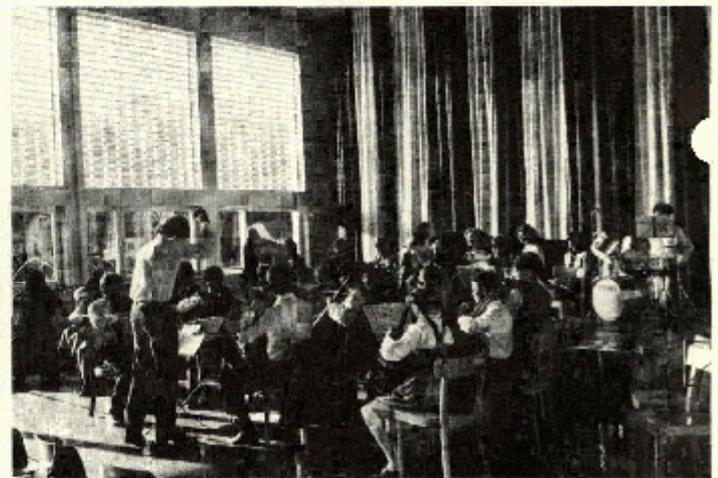
Stadtrat Heidemarie Köck

(Vorsitzende des Sozialausschusses und des Kulturausschusses)

Sprechtag in sozialen Angelegenheiten, kulturellen Belangen und Veranstaltungen.

Ort: Standesamt im Erdgeschoß

Ein musikalisches Ereignis der Kulturwochen



Am 29. Mai konzertieren in Liezen das Bezirkskammerorchester (links) und das Bezirksjugendorchester (rechts). Lesen Sie bitte den Bericht auf Seite 5.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber: Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus

Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeister Heinrich Ruff, 1. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner, Finanzreferent Johann Pichler, Stadtrat Heidemarie Köck sowie Gerda Bacher, Harald Bachmaier, Adolf Bamninger, Anton Fasching, Rolf Haberl, Anton Hofer, Walter Holzknicht, Ferdinand Huzer, Heinz Jokesch, Eduard Köck, Gottfried Kranzer, OSR Franz Moshammer, Franz Saure, Bundesrat Adolf Schachner, Franz Schröcker, Johann Seebacher, Christine Stiparitz, Ing. Wilhelm Töchterle, Ing. Friedrich Überbacher, Herbert Walker.

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist das Informations- und Verlautbarungsorgan der Stadtgemeinde Liezen. Die Blattlinie entspricht den Beschlüssen des Gemeinderates.

Aufgabe der Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist die Information der Gemeindebürger über alle amtlichen Angelegenheiten, Verordnungen, Vorhaben und Leistungen der Stadtgemeinde.

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus, Tel. (03612) 22 851.

Hersteller: Druckerei Ferdinand Jost, 8940 Liezen, Döllbacher Straße 17, Tel. (03612) 22 086

Verlags- und Herstellungsort: 8940 Liezen